

5742/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Madl, Mag. Schweitzer und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend **das wachsende Problem des “funktionalen” oder “sekundären”
Analphabetismus.**

Die Österreichische Akademie der Wissenschaft hat vom 26. - 28. November 1998 im Rahmen des österreichischen EU - Vorsitzes die Konferenz "Kommunikationsverlust im Informationszeitalter" durchgeführt und dabei in ihrer Abschlusserklärung Empfehlungen für notwendige Maßnahmen zur Bekämpfung des “funktionellen” oder “sekundären” Analphabetismus in den Bereichen Politik, Bildung, Forschung und Wirtschaft erarbeitet.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie bzw. werden Sie gegen den “funktionellen” oder “sekundären” Analphabetismus unternehmen?
2. Welche konkreten Änderungen in den österreichischen Lehrplänen werden Sie, aufgrund der von der Akademie der Wissenschaft vorgeschlagenen Maßnahmen zur Bekämpfung des genannten Problems vornehmen?
3. Welche konkreten Schwerpunkte in der Lehrerbildung und im Lehrplan der Pädagogischen Akademien haben Sie bereits veranlaßt, damit Lehrerinnen und Lehrer auf eine besondere, sprachliche Förderung - insbesondere in den ersten Schuljahren - spezifisch vorbereitet werden?
4. Welche zusätzlichen Schulungen und/oder Kurse für Pädagogen im Schuldienst wird es in Zukunft geben, damit diese dem “funktionellen” oder “sekundären” Analphabetismus gezielt entgegenwirken können?